

## Ortschaftsrat Aktuell - Sitzung vom 06.07.2020

### **TOP: Neubau eines Lagers für Hackschnitzel sowie Abbruch Pultdach und Errichtung Balkon**

**Flst.-Nr. 1, Bauort: Wehrer Straße 1, Gemarkung: Dossenbach**

Der Vorsitzende informiert, dass sich das Lager für die Hackschnitzel bereits im Bau befindet. Der Bauherr wurde zum schnellstmöglichen Handeln gezwungen, da die Heizungsanlage kaputtgegangen ist. Das Bauen vor Antragstellung darf nicht zur Gewohnheit werden, sondern Bauanträge müssen vor Beginn der Baumaßnahme gestellt und genehmigt werden.

Ortschaftsrat Andreas Klein fragt nach, ob es durch die Baumaßnahme weniger Parkplätze geben wird. Der anwesende Bauherr teilt daraufhin mit, dass die Parkfläche erhalten bleibt.

#### Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem oben genannten Antrag zu.

### **TOP: Informationen über das Breitbandprojekt „Backboneausbau und FTTB Nordschwaben – Dossenbach“**

Der Vorsitzende berichtet von einer Begehung mit den zuständigen Projektbetreuern der Firma regioDATA in der vergangenen Woche. Es gibt eine Änderung zu den bereits bekannten Plänen. Von Nordschwaben her wird die Leitung nicht direkt ins Dorf geführt, sondern beim Anwesen Harget 12 a über die Obere Harget auf die Talstraße bis zum Trafohäuschen geleitet. Der Vorsitzende hat den Einwand vorgebracht, dass die letzten 3 Häuser auch mit einbezogen werden könnten, dann wäre die Talstraße komplett abgedeckt. Dies muss erst noch überprüft werden.

Außer dem Breitbandkabel, soll noch ein Stromkabel des Energiedienstes mitverlegt werden.

Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont hat vorgeschlagen, in diesem Zuge auch die alte Wasserleitung zu erneuern, da es hier vermehrt zu Wasserrohrbrüchen kommt. Wenn man diese Projekte verbindet, müsste man die Straße nur einmal aufreißen.

Der Vorsitzende informiert über ein Anschreiben des Zweckverbandes Breitbandversorgung, das gestern den Eigentümern zugestellt wurde, welche an das Breitbandnetz angeschlossen werden sollen. Als Termin für die Umsetzung der Breitbandversorgung wurde Ende dieses Jahres oder Anfang nächstes Jahr genannt, ohne Gewähr.

Ortschaftsrat Matthias Kipf fragt nach, ob es für das Zwischenstück zwischen Anwesen Harget 11 und dem Neubaugebiet, inklusive der Herweghstraße Gespräche gibt, wie man diese noch versorgen kann. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont informiert, dass im ersten Schritt nur die Backbone-Hauptleitung verlegt wird und alle Häuser, die an dieser Hauptleitung liegen, mit angeschlossen werden. Erst in einem zweiten Schritt werden dann die anderen Häuser angeschlossen. Erst wenn dieser erste Schritt für den ganzen Landkreis Lörrach abgeschlossen ist, kann man zum zweiten Schritt, dem Anschluss an die Häuser übergehen.

Ortschaftsrat Matthias Kipf erkundigt sich, ob auch die Seitenstraßen angeschlossen werden. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont antwortet, dass alle Straßen angeschlossen werden sollen. Der Vorsitzende weist jedoch darauf hin, wenn es zum Beispiel in einer Stichstraße 10 Häuser gibt und 9 Eigentümer wollen nicht angeschlossen werden, ist es sehr fraglich, ob das Kabel dann in dieser Straße verlegt wird. Es wird vermutlich mehrere Bauabschnitte geben.

Auf mehrere Fragen der Zuhörer erläutert Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont, dass es sich bei der Anschlussgebühr in Höhe von 600 € um eine einmalige Gebühr handelt und diese erst fällig wird, wenn eine Nutzung möglich ist. Die monatlichen Kosten fallen separat

an. Die Leitung wird erst nutzbar sein, wenn das Backbone-Netz im ganzen Landkreis Lörrach fertiggestellt und zusammengefügt ist. Bisher wurden nur die Eigentümer an der Hauptleitung angeschrieben. Sobald der nächste Schritt geplant wird, werden die nächsten Eigentümer angeschrieben.

### **TOP: Wünsche und Anträge für den Haushalt 2021**

Der Vorsitzende möchte, dass sich der Ortschaftsrat frühzeitig Gedanken macht, welche Wünsche wieder in den Haushalt aufgenommen werden sollen. Einige Sachen, die letztes Jahr beantragt wurden, wurden auf nächstes Jahr verschoben.

An der Ortsverbindungsstraße von Dossenbach nach Nordschwaben beim Wilhelmsbrunnen hat der Vorsitzende vorgeschlagen, das Backbone-Kabel auf dieser Seite der Straße zu verlegen, die sowieso kaputt ist. Damit wäre die Straße dort wieder saniert. Dann fehlt nur noch ein Teilstück, welches als Wunsch in die Haushaltsberatungen eingebracht werden soll. Der Vorsitzende informiert über Zuschüsse, die man an verschiedenen Stellen für die Sanierung von Ortsverbindungsstraßen beantragen kann. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont sagt eine Überprüfung zu.

Der Vorsitzende informiert über die fast fertig gestellten Brandschutzmaßnahmen am Festschopf. Durch die Corona-Pandemie konnten diese noch nicht beendet werden.

Der Vorsitzende spricht das große Projekt der Gesamtgemeinde für das kommende Jahr an. Mit dem Ausbau von ehemaligen Schulräumen in der Schule am Heidenstein zu einem Kindergarten, kann die Ortsverwaltung in Dossenbach dann wieder genutzt werden. Dort ist derzeit übergangsweise ein Kindergarten eingerichtet. Die Planung ist fertig gestellt und die Genehmigung wurde beantragt. Das Ziel ist eine Fertigstellung im September 2021.

Der Vorsitzende möchte wieder Verfügungsmittel für den Ortschaftsrat in Höhe von 5.000 € einstellen.

Der Vorsitzende spricht das alte Wasserreservoir an. Ortschaftsrat Fingerlin hat sich angeboten, die Türe zu reparieren. Eventuell soll noch ein Zaun aufgestellt werden. 2.000 € sind hierfür noch im Haushalt 2020 verfügbar.

Der Vorsitzende ist der Meinung, dass weitere Hundekotbehälter angeschafft werden müssen. Drei Stück hat der Ortschaftsrat beantragt, vom Gemeinderat wurden die Mittel reduziert auf einen Behälter.

Für die versiegten Brunnen im Dorf sollte unbedingt Geld im Haushalt bereitgestellt werden. In manchen Städten werden die Brunnen inzwischen an die Wasserleitung angeschlossen. Dies ist nicht das Ziel für Dossenbach, da die Quellen vorhanden sind, aber die Leitungen 100 Jahre alt sind. Die Gemeindearbeiter haben im Bereich der Talstraße 19 ein paar Meter der Abwasserleitung aufgegraben, da hier Wasser über die Straße gelaufen ist. Die Leitung war verstopft.

Ortschaftsrat Matthias Kipf war angenehm überrascht, dass der Haushalt bereits heute auf der Tagesordnung steht und man sich frühzeitig Gedanken machen kann. Letztes Jahr war dies erst im September der Fall. Er hat wie bereits im letzten Jahr eine Liste mit Wünschen/Fragen erstellt, die er in der Sitzung verliest.

Er fragt nach, bis wann die Mittel angemeldet werden müssen. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont antwortet bis Mitte September 2020 müssen die Mittel angemeldet sein.

### **TOP: Bekanntgaben, Anregungen**

- a) Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bürgerssaals in Betrieb genommen wurde.

- b) Der Vorsitzende informiert über den stattgefundenen Pressetermin zum Themenweg „Das Gefecht von Dossenbach - auf Herweghs Spuren“. Teilgenommen haben: Frau Bürgermeisterin Christine Trautwein-Domschat, Ortsvorsteher Arndt Schönauer, Frau Melch vom Naturpark Südschwarzwald, die Herren Heinz Siebold, Kurt Vollmer, Jeannot Weißenberger und die Presse. Der Weg wurde mit den Teilnehmern begangen. Er wird sehr gut angenommen. Die Straßenbeschilderung, um den Weg zu finden, fehlt noch. Es werden zwei Schilder bestellt. Weitere Schilder werden aus Holz angefertigt.
- c) Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont informiert darüber, dass der Zaun beim Außenbereich des Kindergartens vom 21.-24.07.2020 aufgestellt wird. Der Vorsitzende fragt nach, ob beim Spielplatz hoch auch noch ein Zaun angebracht wird. Dies wird laut Jacqueline Dumont geprüft. Der Vorsitzende freut sich über die Kinder, die den Spielplatz und vor allem die Matschanlage gut annehmen.
- d) Der Vorsitzende gibt bekannt, dass eine Stellungnahme von Herrn Rago der Stadt Rheinfeldern bezüglich einer Frage aus der Ortschaftsratssitzung vom 16.12.2019 vorliegt. Es erging der Prüfauftrag an die Stadt Rheinfeldern zur Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h im Bereich Harget und einer Einbahnstraßenregelung für LKWs talwärts. Den Ortschaftsräten wird die Stellungnahme noch zugeschickt.

### **TOP: Fragestunde**

Ortschaftsrat Matthias Kipf weist auf eine Aussage eines Bürgers hin, der in einem der Protokolle des vergangenen Jahres zugesagt hat, die Hinterlassenschaften seiner Pferde auf den Straßen im Dorf zweimal in der Woche zu beseitigen. Er bittet die Verwaltung, diese Person zu kontaktieren und daran zu erinnern.

Ortschaftsrat Matthias Kipf spricht die unschöne Optik auf einem Grundstück auf der Harget an, die mit einer Plane zugedeckt ist. Hat die Verwaltung etwas unternommen? Der Vorsitzende informiert, dass die Person angeschrieben worden ist. Diese hat in einem Brief fristgerecht geantwortet. Nun wird seitens der Verwaltung nochmals eine Frist gesetzt. Der Vorsitzende informiert darüber, dass die Gemeinde dann einschreiten kann, wenn Ungeziefer angezogen wird.

Ortschaftsrat Andreas Klein weist darauf hin, dass der Regen immer Sand auf den Weg von Dossenbach zum Hollwanger Hof im Bereich Bloshalde spült. Dies ist gefährlich, da man sowohl mit dem Auto, als auch mit dem Fahrrad rutscht. Er fragt nach, ob man etwas unternehmen kann, wie zum Beispiel eine Rinne einbauen, wie man das in Schwörstadt auf einem Sandweg auch gemacht hat. Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu.

Ein Zuhörer schlägt vor, die Straße auf dem Abzweig Hollwanger Straße Richtung Hornbergweg auf ca. 250 m zu teeren. Mit einem normalen Auto hockt man in diesem Bereich bereits auf. Der Vorsitzende erläutert, dass man sich vor 5 Jahren darum schon einmal bemüht hat. Der Wald spielt in diesem Bereich noch eine Rolle. Der Förster war damals gegen eine Magadam-Decke, weil diese für die großen 40t-LKWs nicht geeignet ist. Der Vorsitzende wird den Auftrag an die Gemeindearbeiter weiterleiten, diesen Bereich des Weges wiederherzurichten.

Ein Zuhörer macht darauf aufmerksam, dass der Forst das ganze Holz von Nordschwaben her über den Weg transportiert. Das Forstamt müsste für die Herstellung der Wege aufkommen. Es kann nicht sein, dass die Gemeindearbeiter den Weg immer richten müssen. Der Vorsitzende wird mit Herrn Hirner Kontakt aufnehmen. Ein Zuhörer informiert, dass er bis in 4 Wochen mit einem Erntezug oben herunterfahren muss.

Ein weiterer Zuhörer schlägt vor den Weg für 40t-LKWs zu sperren. Der Vorsitzende befürchtet, dass der Weg trotzdem befahren würde.

Eine Zuhörerin fragt nach, ob das Metalltor für den Kinderspielplatz abschließbar sein wird. Fachbereichsleiterin verneint dies. Der Spielplatz wird frei zugänglich sein.

Eine Zuhörerin fragt nach, ob die Dossenbacher Kindergartenkinder dann nach Schwörstadt müssen, wenn der Kindergarten in der Schule umgebaut wurde. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont bestätigt dies. Es ist ein tolles Zusammenarbeiten mit der Schule geplant. Der Vorsitzende fügt hinzu, dass in erster Linie die Vorschüler nach Schwörstadt gehen sollen und die Kleinen in Dossenbach bleiben sollen. Eventuell können die Kinder aus Niederdossenbach direkt nach Schwörstadt in den Kindergarten gehen.

Eine Zuhörerin fragt nach der Leinenpflicht für Hunde. Der Vorsitzende informiert, dass die Polizeiverordnung in Arbeit ist. Doch schon jetzt, dürfen Hunde nicht unbeaufsichtigt laufen gelassen werden.

Ein Zuhörer fragt nach, wem der Strom gehört, der von der PV-Anlage auf dem Bürgersaal produziert wird. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont informiert, dass durch den Eigenverbrauch ca. 10 % der Stromkosten eingespart wird. Da kein Speicher installiert ist, wird der Strom, der nicht selbst benötigt wird, in das Energiedienst-Netz eingespeist.

Eine Zuhörerin erkundigt sich nach den Hundekotbehältern. Sie stört es schon längst, dass man von Wehr kommend mit dem Hund ewig lange an der Straße ohne Gehweg entlanglaufen muss, um den Hundekotbehälter zu erreichen. Der Vorsitzende teilt mit, dass ein Behälter bereits am Themenweg „Auf Herweghs Spuren“ installiert wurde. Er informiert darüber, dass man nach Möglichkeit solche Behälter auf Gemeindeeigentum installiert.

Ein Zuhörer bedankt sich beim Ortschaftsrat für den tollen Kinderspielplatz, den er bereits mehrfach mit den Enkeln genutzt hat.